

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	73 (2015)
Heft:	391
Rubrik:	Sternwarte Eschenberg hat weiter aufgerüstet : eine Geisterhand steuert das Fernrohr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sternwarte Eschenberg hat weiter aufgerüstet

Eine Geisterhand steuert das Fernrohr

■ Medieninformation der Astronomischen Gesellschaft Winterthur

In der Winterthurer Sternwarte sind in jüngster Zeit einige technische Erneuerungen im Bereich der Instrumentierung vorgenommen worden. Die jüngste Errungenschaft ist eine neue Montierung des Besucherteleskops. Äusserlich sieht man die modernste Technik kaum, doch die Ansteuerung ist revolutionär.

Die Winterthurer Sternwarte auf dem Eschenberg hat in den vergangenen Tagen auch das leistungsfähige Teleskop, das seit einigen Jahren für die Publikumsführungen eingesetzt wird, mit einer neuen Montierung nachgerüstet. Die in Italien gefertigte Präzisionsmaschine ist etwa 200 kg schwer und bewegt das 20 cm-Hochleistungsteleskop mit seiner Optik aus Russland äusserst genau und zuverlässig unter anderem über das im Observatorium vor drei Jahren installierte drahtlose Netzwerk. Mit der entsprechenden App können die Demonstratoren so das optische Präzisionsgerät heute sogar über ihre Smartphones steuern.

Die App bietet tausende von eingespeicherten Objekten, von Einzelsternen, dazu natürlich auch die aktuellen Positionen aller Planeten, von Gasnebeln und hunderten von Sternhaufen und Galaxien. Doch normalerweise wird das Teleskop aus Sicherheitsgründen von der Handbox aus gesteuert. Der Demonstrator kann so jederzeit die Bewegung stoppen, wenn es die Sicherheitslage erfordern sollte.

Modernste Technik

Finanziert wurde die technisch revolutionäre Neuerung ohne Zusatzmittel aus den Rücklagen der Astronomischen Gesellschaft Winterthur (AGW), zu denen in den vergangenen Jahren neben der Stadt Winterthur vor allem die Gäste, viele private Gönner und Gönnerinnen sowie die ROBERT- und RUTH-HEUBERGER-Stiftung und die ROBERT SULZER-FORRER-Stiftung beigetragen haben. Dass sich der Sternwarteleiter und einige Mitglieder der AGW rein ehrenamtlich in die anspruchsvolle Arbeit einbringen, ist einer der

BILD: AGW

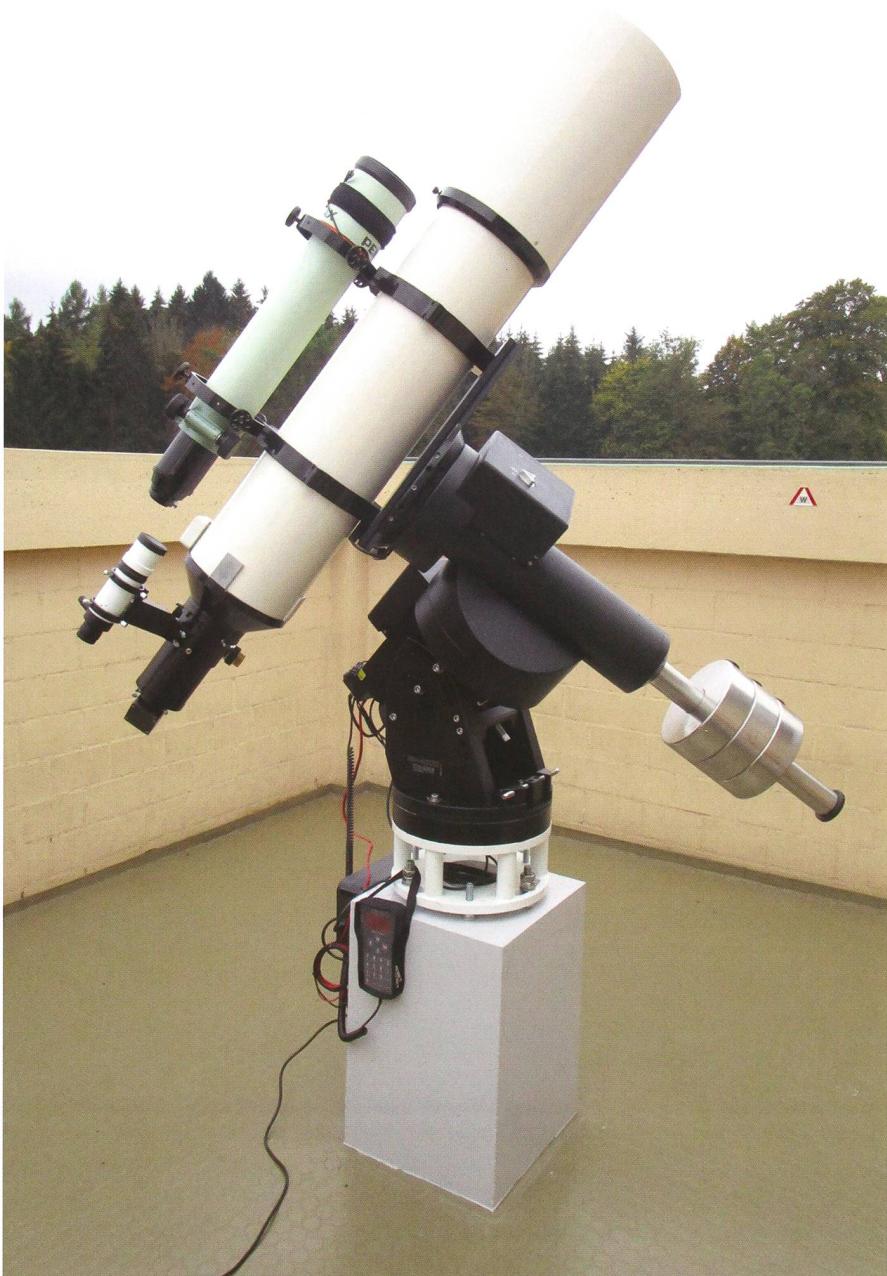


Abbildung 1: Äusserlich ist wenig von der revolutionären Technik zu erkennen, mit der nun auch das 20cm-Publikumsteleskop der Sternwarte Eschenberg angesteuert wird.



BILD: DANI LUONGO UND GIANNI TLOCA / STERNWARTE E SCHENBERG

Abbildung 2: Die «Strudel»-Galaxie M 51 im Sternbild der Jagdhunde. Die Rohdaten zu diesem Foto wurden drei Stunden lang belichtet, anschliessend am Computer zusammengefügt und nachbearbeitet.

Gründe, dass immer wieder erhebliche Mittel zur Modernisierung der Sternwarte Eschenberg bereitgestellt werden können.

Sternwartenleiter MARKUS GRIESSEMER hat 1978 noch den Einbau der damals einfachsten ersten Selbstbauinstrumente mit Holzmontierungen auf dem Eschenberg miterlebt und zeigt grossen Respekt vor den heutigen Möglichkeiten, die vor allem durch die Internet-Technologie möglich geworden sind: «Neben der stark gesteigerten Reichweite, die der letztes Jahr eingeweichte «HEUBERGER»-Astrograf für die Asteroidenforschung ermöglicht hat, freuen wir uns sehr, dass heute auch unsere

Gäste in den Genuss dieser revolutionären Technik kommen», meint er.

Schöne Erfolge auch in der Astrofotografie

Eine kleine Arbeitsgruppe der Astronomischen Gesellschaft Winterthur (AGW) beschäftigt sich neben den Führungen für sterninteressierte Gäste schon seit geraumer Zeit mit moderner, digitaler Astrofotografie. Die bisherigen Resultate dürfen sich selbst im internationalen Quervergleich sehen lassen. Und ja, auch das ist doch schön: Die

Winterthurer Astrofotografen begleiten ab und zu auch entsprechend anspruchsvolle Abschlussarbeiten von Maturanden und Maturandinnen.

Markus Grieser

Leiter der Sternwarte Eschenberg
Astronomische Gesellschaft Winterthur
Breitenstrasse 2
CH-8542 Wiesendangen